

L 8110-14	1 Westlich von Eschbach	212,5 ha
Kiese und Sande der Neuenburg- und Breisgau-Formation (qNE + qBR)	Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag Derzeit erzeugte Produkte in der Gewinnungsstelle RG 8115-4: Mineralgemische, Mineralbeton, Schroppen, Wandmaterial, Vorlagesteine, Mauersteine	
1,0–1,5 m 5,5–9,0 m (darunter noch > 10 m Kies)	Kiesgrube Harthem-Bremgarten (am Gewerbepark Breisgau) (RG 8011-9) im Nordteil des Vorkommens, Lage: R ³³ 98 230, H ⁵³ 07 960, 211,5–213 m NN	
0,4 m 20,1 m (qNE)	Druckspülbohrung BO8011/27 nördlich außerhalb des Vorkommens, Lage: R ³³ 98 380, H ⁵³ 08 260, Ansatzhöhe 213 m NN	
2,1 m 39,9 m (qNE)	Spülbohrung BO8111/469 im äußersten Süden des Vorkommens, Lage: R ³³ 97 991, H ⁵³ 05 626, Ansatzhöhe 215,4 m NN	
<p>Gesteinsbeschreibung: Sandige, z. T. steinige Fein- bis Grobkiese der Neuenburg-Formation (Neuenburg-Formation, qNE) und der Breisgau-Formation (Breisgau-Formation, qBR). Die sandigen Kiese der Neuenburg-Formation und der Oberen Breisgau-Schichten (qBRo) bestehen einheitlich durchschnittlich zu ca. 85 % aus frischem alpinem Material (Kalksteine, Kalksandsteine, Sandsteine, Hornsteine, Quarze, Quarzite); vorwiegend frische Gerölle aus dem Schwarzwaldkristallin (Granite, Gneise, Porphyre) sind nur zu ca. 15 % vertreten (GLA 1996, LGRB 2008, untersuchte Fraktionen: 16/22 mm, 11/22 mm und 32/56 mm). Die sandigen Schichten der Breisgau-Formation sind voraussichtlich nicht überall bauwürdig (vgl. BO8111/469). <u>Erläuterungen zur Stratigraphie:</u> Die nutzbaren sandigen Kiese gehören zur Neuenburg-Formation (Neuenburg-Formation, qNE) und zur Breisgau-Formation (Breisgau-Formation, qBR).</p>		
<p>Vereinfachte Profile: (1) Druckspülbohrung BO8011/27, Lage s. o.: siehe Vorkommen L 8110-9.</p>		
<p>(2) Bohrung BO8111/469, Spülbohrung, Lage s. o.:</p>		
0,0 – 0,8 m	Auffüllung (anthropogene Ablagerungen) [nicht nutzbar]	
0,8 – 2,1 m	Schluff, kiesig, feinsandig, dunkelbraun, grau (Neuenburg-Fm., qNE) [Abraum]	
2,1 – 30,0 m	Fein- bis Mittelkies, z. T. grobkiesig, grobsandig bis stark mittel- bis grobsandig, teilweise schwach feinsandig, oben vereinzelt Tonklumpen, unten z. T. lehmig, grau bis graubraun, locker (Neuenburg-Formation, qNE) [nutzbar]	
30,0 – 38,0 m	Mittel- bis Grobkies, schwach grobsandig bis feinkiesig, graubraun, locker (Neuenburg-Formation, qNE) [nutzbar]	
38,0 – 42,0 m	Feinkies, grobsandig, feinsandig bis schwach lehmig, braun, locker (Neuenburg-Formation, qNE) [nutzbar]	
42,0 – 47,0 m	Mittel- bis Grobkies, Schluff und Feinsand, z. T. tonig, braun, locker (Breisgau-Formation, qBR) [nicht nutzbar]	
47,0 – 54,0 m	Feinsand, schluffig, schwach grobsandig bis kiesig, ockergelb (Breisgau-Formation, qBR) [nicht nutzbar]	
54,0 – 61,0 m	Grobsand, feinkiesig, schluffig, tonig, ockergelb (Breisgau-Formation, qBR) [nicht nutzbar]	
61,0 – 63,0 m	Feinsand, mittel- bis grobsandig, schwach schluffig, ockergelb (Breisgau-Formation, qBR) [nicht nutzbar]	
42,0 – 66,0 m	Mittelsand, feinsandig, schwach grobsandig, ockergelb (Breisgau-Formation, qBR) [nicht nutzbar, Endteufe].	
<p>Nutzbare Mächtigkeit: Die nutzbare Mächtigkeit beträgt 10–40 m; sie steigt von Nordosten (10 m) nach Südwesten (40 m) an. Abraum: Die Abraummächtigkeit beträgt 0,3–3,8 m mit den maximalen Beträgen im südlichen Bereich des Vorkommens. Das Material besteht vorwiegend aus Schluff und z. T. aus Ton- und Mergellagen. Meist gibt es eine Bodenschicht mit einer Mächtigkeit von 0,2–0,4 m.</p>		
<p>Grundwasser: Der Grundwasserspiegel liegt zwischen ca. 209 m NN (im Osten des Vorkommens) und ca. 200,5 m NN (im Westen des Vorkommens) (HGK 1977; Mittelwasserstand 1975). Der Grundwasserflurabstand beträgt ca. 10–13 m.</p>		
<p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs- und Verwertungserschwernisse: Die sandigen Schichten der Breisgau-Formation sind voraussichtlich nicht überall bauwürdig (vgl. BO8111/469).</p>		
<p>Flächenabgrenzung: <u>Nordwesten:</u> Gewerbepark Breisgau. <u>Norden:</u> Vorkommen L 8110-9 mit einer nutzbaren Kiesmächtigkeit von 10–30 m. <u>Nordosten:</u> Kiesmächtigkeiten unter 10 m. <u>Osten:</u> Ortschaft Eschbach. <u>Südosten</u> und <u>Süden:</u> Ortschaft Heitersheim. <u>Südwesten:</u> Vorkommen L 8110-13 mit einer nutzbaren Kiesmächtigkeit von 40–50 m.</p>		
<p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung des Vorkommens beruht auf über 20 Bohrungen, von denen jedoch nur einzelne die Kiesbasis erreichen.</p>		
<p>Sonstiges: Innerhalb des Vorkommens befinden sich zahlreiche Biotop für Feldhecken und Feldgehölze sowie das Biotop „Röhrich im Eschbach“ (Biotop-Nr. 8111-315-0181).</p>		

Zusammenfassung: Das Vorkommen besteht aus sandigen, z. T. steinigen Fein- bis Grobkiesen der Neuenburg- und der Breisgau-Formationen. Diese enthalten durchschnittlich ca. 85 % frisches alpines Geröllmaterial; vorwiegend frische Gerölle aus dem Schwarzwaldkristallin sind nur zu ca. 15 % vertreten (GLA 1996, LGRB 2008). Die sandigen Schichten der Breisgau-Formation sind voraussichtlich nicht überall bauwürdig. Die nutzbare Mächtigkeit steigt von 10 m im Nordosten auf 40 m im Südwesten an. Aufgrund des geringen Grundwasserflurabstands ist für eine vollständige Gewinnung der Kiese ein kombinierter Trocken-/Nassabbau erforderlich.